



Niederschrift über die Sitzung des Hauptausschusses der Stadt Biberach - öffentlich -

am 12.03.2015

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 17:15 Uhr

Das Gremium besteht aus Oberbürgermeister und 15 Mitgliedern

Anwesend sind

Vorsitzender:

Herr Oberbürgermeister Zeidler

Mitglieder:

Herr Stadtrat Abele
Herr Stadtrat Etzinger
Frau Stadträtin Etzinger
Herr Stadtrat Funk
Herr Stadtrat Hummler
Frau Stadträtin Jeggle
Frau Stadträtin Kübler
Herr Stadtrat Lemli
Herr Stadtrat Dr. Metzger
Herr Stadtrat Dr. Schmid
Herr Stadtrat Schmogro
Herr Stadtrat Späh
Herr Stadtrat Walter
Herr Stadtrat Dr. Wilhelm

Stellvertreter/in:

Herr Stadtrat Heinkele

entschuldigt:

Frau Stadträtin Goeth

Gäste:

Herr Stadtrat Heidenreich

Verwaltung:

Herr Achberger, Schriftführung
Frau Appel, Presse und Gremien
Herr Beck, Forstamt
Herr Ortsvorsteher Boscher, Ringschnait
Frau Emmel, Liegenschaftsamt
Herr Bürgermeister Kuhlmann
Frau Leonhardt, Kämmereiamt
Herr Kulturdezernent Dr. Riedlbauer
Frau Schneider, Amt für Bildung, Betreuung und Sport
Herr Simon, Hauptamt
Frau Voss, Tourismus und Stadtmarketing
Herr Walz, Gebäudemanagement
Frau Werner, Rechnungsprüfungsamt
Herr Erster Bürgermeister Wersch

Tagesordnung

TOP-Nr.	TOP	Drucksache Nr.
1.	Anpassung der Entschädigungssätze für ehrenamtliche Helfer im Rahmen des Ganztagesbetriebs an den Schulen	30/2015

Die Mitglieder wurden am 03.03.2015 durch Übersendung der Tagesordnung eingeladen. Zeitpunkt und Tagesordnung der öffentlichen Sitzung wurden durch Veröffentlichung in BIBER-ACH KOMMUNAL am 04.03.2015 ortsüblich bekannt gegeben.

Dem Hauptausschuss liegt die dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 30/2015 zur Beschlussfassung vor.

Amtsleiterin Schneider führt aus, dass geprüft worden sei, ob der Mindestlohn greife. Dies sei nicht der Fall. Ebenfalls wurde geprüft, ob die ehrenamtlich Tätigen sozialversicherungspflichtig seien. Auch dies sei nicht der Fall.

StR Abele bekundet die Zustimmung der CDU-Fraktion, wirft allerdings die Frage auf, ob hier auch rückwirkend Zahlungen geleistet werden müssten, da die Satzung für ehrenamtliche Entschädigung bereits Ende 2013 verabschiedet wurde.

Nach Ansicht von StRin Kübler wird mit dieser Vorlage lediglich ein Versäumnis nachgeholt. Die Anpassung hätte eigentlich schon vor einem Jahr geschehen müssen. Die SPD-Fraktion werde der Vorlage zustimmen. Abschließend regt sie an, einmal in einem eigenen Tagesordnungspunkt das Ehrenamt als solches neu zu definieren. Schließlich nimmt das Ehrenamt eine immer wichtiger werdende Stellung im gesellschaftlichen Leben ein und werde auch zunehmend eingefordert.

StR Hummler führt aus, dass unabhängig von der Definition des Ehrenamtes klar sei, dass die ehrenamtlichen Kräfte gehalten, beziehungsweise im Falle der Realschulen sogar noch hinzugewonnen werden sollen. Dies gehe seiner Ansicht nach bei 8 Euro Entschädigung natürlich wesentlich besser als bei lediglich 5 Euro Entschädigung. Die Freien Wähler werden der Vorlage daher zustimmen. Natürlich koste die Anhebung der Sätze Geld. Allerdings wäre die Alternative, nämlich die Suche nach professionellen Helfern noch wesentlich teurer.

Auch StR Späh erachtet es als sinnvoll, nun die Sätze für die Entschädigung in etwa auf die Höhe des Mindestlohnes zu erhöhen. Auch die Gleichbehandlung und gleiche Bezahlung der ehrenamtlichen Aufsichten an den Gymnasien und im Heinz H. Engler-Forum halte er für richtig und wichtig. Auch er geht davon aus, dass nun bei besserer Bezahlung mehr ehrenamtliche Aufsichten gewonnen werden können. Die Fraktion der Grünen werden der Vorlage daher ebenfalls zustimmen.

StR Funk gibt an, dass ihn störe, dass in der Vorlage nicht die gesamten Mehrkosten dieser Erhöhung aufgeführt seien. Diese müsste er wieder selbst ausrechnen.

Amtsleiterin Schneider erläutert, dass es einen kleinen Unterschied zwischen den ehrenamtlich Tätigen nach der im Jahr 2013 verabschiedeten Satzung für ehrenamtliche Tätigkeiten gebe und den sogenannten Ehrenamtlichen Helfern bei der Aufsicht an den Gymnasien. Für die ehrenamtlich Tätigen seien die §§ 4 und 9 der Gemeindeordnung einschlägig. Für diese ehrenamtlich Tätigen gelte beispielsweise, dass sie vom Oberbürgermeister bestellt werden müssten. Die an den Schulen eingesetzten ehrenamtlichen Helfer hingegen nicht. Daher sehe der Beschlussantrag auch lediglich eine Anlehnung an die Satzung für ehrenamtliche Entschädigung vor. Da der Haushaltsplan 2014 bereits erstellt worden war, mussten die Mittel jetzt in den Haushalt 2015 eingestellt werden. Daher sei der Beschluss nicht früher möglich gewesen. Die Sätze werden rückwirkend zum 1. Januar 2015 bezahlt. Theoretisch sei über die Deckungsreserve auch eine Rückwirkung ab Beginn des Schuljahres im September vergangenes Jahres möglich. Hierfür sei sie prinzipiell offen, allerdings denke sie, dass die ehrenamtlichen Helfer auch mit der jetzigen Regelung

einen Vorteil hätten. Zu den Mehrkosten erläutert sie, dass an den Gymnasien 9 600 Euro fällig würden, beim Heinz H. Engler-Forum seien es jährlich 4 560 Euro Mehrkosten. Für das Jahr 2015 verbleiben 3 360 Euro, da erst im April mit den neuen Sätzen gestartet werde.

OB Zeidler ergänzt, dass er gerne bei dem Beschlussantrag mit der Rückwirkung zum 1.1.2015 bleiben würde.

Ohne weitere Aussprache fasst der Hauptausschuss einstimmig folgenden

Beschluss:

- 1. Die Höhe der Entschädigung für ehrenamtliche Helfer im Rahmen des Ganztagesbetriebs an den Schulen wird ab 01.01.2015 auf maximal 8,00 Euro/Stunde festgelegt. Die entsprechenden Sperrvermerke im Haushaltsplan 2015 bei den Haushaltsstellen 01.2310.614500 (Wieland-Gymnasium) und 01.2320.614500 (Pestalozzi-Gymnasium) werden aufgehoben.**
- 2. Die Regelung kommt auch bei einer möglichen ehrenamtlichen Betreuung an der Schulbücherei im Heinz H. Engler-Forum zur Anwendung. Haushaltsmittel werden für 2015 im Rahmen der Verwaltungszuständigkeit überplanmäßig bereitgestellt.**
- 3. Die Höhe der Entschädigung orientiert sich künftig an § 4 der Satzung über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit vom 17. Dezember 2013.**

Hauptausschuss, 12.03.2015, öffentlich

Zur Beurkundung:

Vorsitzender: OB Zeidler

Stadtrat: Abele

Stadträtin: Kübler

Schriftführer: Achberger

Gesehen: EBM Wersch

Gesehen: BM Kuhlmann